



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCLXXIII. Hoyer Cras verkauft eine Kornrente aus dem Dorfe Drewenstedt  
an das Kloster Diesdorf, am 26. Mai 1429.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLXXII. Das Kloster Diesdorf befundet, daß Bertha, Curds von Jerrem Wittwe, sich Leibrente und Gedächtniß im Kloster Diesdorf gestiftet hat, am 2. Juli 1428.

Wy her ludeleff verdeman, to desser tiid prouest, Elizabeth greuinghes, priorinne to Distorppe, Elizabeth van Bartenfleue vnde mette van knefbecke, to desser tiid vorstenderfchen des zeleambachtes, vnde befunderen de ghanse samninghe der gheftliken juncffrowen darfulues to Distorppe Bekennen openbare in dessem openen beseghelden breue vor vns, vor vnse nakomelinghen vnd vor allweme, dat wy endrechtliken vnd mid gudem willen hebben vorkofft vnde vorkopen jn dessem breue der erliken vrowen Berteke, Cordes wedewen van jerxem, twe lubische mark penninghe jarlike renthe. De twe mark pennighe schal me or alle jarlikes vppe sunte mychelis dach gheuen vte deme zeleambachte to Distorppe, de wyle dat se leuet, ane jenigherleye insaghe edder vorbedent. Weret ok, dat de ernomde vrowe Berteke affginghe van dodeswegenn, dat god langhe vriste, vnd we denne vorstenderfchen sin des erfcreuen zeleambachtes to Distorppe, de schollen alle jarlikes to ewighen tiiden jn deme daghe petri vnd pauli bestellen vor ire zelen, erer elderen vnd allen cristen zelen vigilien vnd zelemissen, vnd vppe de suluen tiid schal me ok bestellen vnd gheuen der samninghe in deme Closter darfulues to Distorppe witbrod vor veer lubische schillinghe, ene gude tunnen soltwedelliches beres vnd dre gude vette hemele vte deme zeleambachte to ewighen tiiden; vor desse vorfcreuen twe mark liffrenthe vnd vor de ewighen memorien hefft de erfcreuen vrowe Berteke gegheuen drittich mark penninghe lubischer weringhe to deme zeleambachte vnser Closters to Distorppe, de sind to deme gelde komen, dat vor lukow gegheuen is, de vord in godes ere to salicheit alle cristen zelen gekeret sin. Weret ok zake, dat de ernomde vrowe berteke suluen alle iarlikes vppe sunte mychelis nicht konde edder wolde komen, ere vorfcreuen twe mark to halende, wene se mid erem breue dar na sendede vppe sunte mychelis dach, deme schal me de twe mark antwerden vnde gheuen vte deme zeleambachte van erer weghene, ane ienigherleye insaghe edder vortoch. Des to merer wissenheyt vnde orkunde, dat alle vnde en iewelk artikel befunderen vorfchreuen schollen vast vnde vnvorbroken holden werden, hebbe wy her ludeleff verdeman ergonommet, Elizabeth, priorinne, vnde befunderen de ghanse samninghe der prouestige jngesegel vnde der samninghe jngesegel to Distorppe vor vns vnde vor vnse nakomlinghe wietliken vnde mid gudem willen laten henghen beneden an dessem openen breff, Na godes bord verteynhundert jare, Dar na in deme achte vnde twintigsten jare, jn vnser leuen vrowen daghe visitacionis.

CCLXXIII. Hoyer Cras verkauft eine Kornrente aus dem Dorfe Drenenstedt an das Kloster Diesdorf, am 26. Mai 1429.

Ik Hoyer Cras, Margrete, myn hufvrowe, hans, myn sone, vnd alle vse eruen Bekennen openbare jn dessem breue vor allweme, dat wy hebben vorkofft tho enem rechten erffkope

hern ludelue verdemann, prouefte tho Diftorppe, vor Elfeben greuinghes, priorinnen, der ghanfen fanninghe darfulues vnd alle ere nakomlinghen vnd deme hebbere desfes breues mid erem willen enen haluen wifpel rogghen jarliker renthe jn enem houe tho Dreuenftede, dar tho deffer tiid vppe wonet kerften plote, vnd dar tho alle rechticheyt, de we vnd vfe eruen an deme vorfereuen houe hadden, vor viue vnd twintich lubifche mark penninghe, de vs na willen vnd tho danke wol bered find —. Ouer dessem kope dar was ouer her gheuerd van Bodendike, houetman jn der olden marke tho brandenborch, gheuerd van plote vnd werner van Aluenfleue, de desfes kopes medetughe find vnd ene witlik is, vnd ik hoyer Cras, vorge-  
 met, Margrete, myn hufrowe, hans, myn fone, vnd vfe eruen louen alle mid krafft desfes breues den vorbenomden prouefte, priorinnen, der ghanfen fanninghe to diftorppe vnd alle eren nakomlinghen vnd deme hebbere desfes breues mid erem willen, alle desfe vorfereuen articuln jn truwen fted vnd vast tho holdende, ane alle liift ichte hulperede. Des to orkunde hebbe ik myn Ingefegel vor mik vnd myne eruen witliken vnd mid ghudem willen gehenghet laten an desfen breff, de gheuen is na godes bord verteynhundert jar, jn deme neghen vnd twintigften Jare, In des hilghen lichammes daghe.

CCLXXIV. Ludolf von dem Knefebeck zu Tilsen verkauft eine Wiese zu Prilop an 2 Klosterjungfrauen zu Diesdorf wiederkauflich, am 5. Mai 1431.

Ik ludeleff vamme knefbecke, wonastich to Tilsen, Bode vnd Anne, myne fone, vnd alle vfe eruen Bekennen openbar jn dessem breue vor allweme, dat wy hebben vorkofft vnd vorkopen den erliken ghesliken juncfrowen vor Metten Benekes vnd vor Metten van eyfen vnd deme hebbere desfes breues myd erem willen vfe halbe wifch, de de lichte to deme Schulden houe to prilop vnd renthet alle jar achte schillingh penninghe, de to allen funte wolborghen dach vd komen schollen, de nv to der tiid Clawes clenseman to ellenberghe wynnet, vor vif mark penninghe, de vs to danke wol bered syn —; vnd weret, dat den erfcreuen juncfrowen to diftorppe ere achte schillinghe renthe to rechten tiiden nycht en en worden, wan se denne vs dar to eschen, so scholle we en de vorfereuen VIII schillinghe renthe vt panden edder ene de vd vfen budel gheuen. Vnd hebben de gnade beholden, dat we de vorfereuen halue wifch myd den achte schillinghen renthen alle jar moghen wedderkopen to funte wolborghen daghe vor vif mark penninghe, de ghenghe vnd gheue sin to soltwedel in der stad, dest we en dat to paschen vorkundighen vnd witlik doen —. Des to tughe hebbe ik ludeleff vamm knefbecke myn Ingefeghel witliken vnd myd ghudem willen vor myk vnd myne fone Boden vnde Annen ghehenghet an desfen breff, des we hir mede bruken, de gheuen is na godes bord verteynhundert Jar, In deme en vnd druttigften Jare, In funte goderdes daghe.